Theingamer Burgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags an letzterem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte an letzterem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte und "Allgemeine Winzer-Zeitung".

And Planderftübchen" und "Allgemeine Winzer-Zeitung".

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl # aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville.

Druck und Verlag von Ham Etienne in Gestrich. ferniprecher 220. 88

Grösste Abonnentenzahl in Oeffrid-Winkel und Umgebung

Nº 96

Donnerstag, den 10. August 1916.

67. Jahrgang

Umtlicher Teil.

Bekanntmachung

(Rr. Ch. 2. 700/7, 16, St. R. M.),

betreffend Sochftpreife von Grogviehhäuten, Ralbfellen und Roghauten. Bom 31. Juli 1916.

(Schlaß.)

\$ 6 Abguge vom Grundpreis.

Der Sociftpreis ift um ben Gefamtbetrag ber nach ben folgenden Bestimmungen zu berechnenden Abzüge niebriger ale ber Grundpreis:

1. Bei Grogviehhauten und Ralbjellen

a) für Befalle, beffen Gewicht nicht zweifelefrei (§ 5c) feftgeftellt urd ertennbar gemacht ift, um b Big für bas Rilogramm;

für leichte Beschädigung (Fehler*) im Abfall) sowie far Saute und Gelle geichachteter Tiere um

inegefamt 1,25 M. für bie Saut von mehr als 25 Rg., " bis höchstens 25 " 0,75 .. und für bas Ralbjell:

für schwere Beschäbigung (Fehler im Kern) um inegej. 2,00 M. für die haut von mehr als 25 Rg. u. barüber, " 1,00 " " bis höchstens 25 " " für bas Ralbsell;

für leichte und ichwere Beschädigung gusammen um inegef. 3,00 M. für bie hautvonmehrale 25 Ag. u. barüber,

" 1,75 " " " bis hochftens 25 " für bas Ralbfell : far Engerlinge (bis 8 offene) um

inegef. 3,00 M. für die Haut von mehr als 25 Rg. n. darüber, 1,50 . " " bis hochftens 25 " für bas Ralbfell :

far Schußhaute (Baute mit Narbengeschwuren, Bargen ober mehr als 2 Löchern ober 3 tiefen Rerben im Rern ober mehr als 8 offenen Engerlingen) um 25 Bf. für bas Rilogramm Grüngewicht :

für Abbeder- und Fallhaute 20 Bf. für das Kilogramm Grüngewicht;

b) bei abweichenber Schlachtungsart verminbern fich bie Grundpreife um folgende Gage:

Für Schlachtung	Bei Häuten über 25 Ag. jür je 1 Ng. Pf.	Bei Häuten von mehr als 15 bis höchstens 25 kg. für je 1 kg. Bf.	Bei Hauten und Fellen von höchstens 15 Ag. jür je 1 Ag. Pf.
mit Mauf mit Knochen . (Schafe) ohne ober mit .		2	1.
horn mit Rlauen mit Schweisbein	6 4 4	3 2 2	2 1 1

2. Bei Roghauten und Bonnhauten:

ger

ing.

ıng.

ber

 \equiv

C

HE.

2

ntie

50. 500 . 570 .

Inz.

a) für haute mit ausgeschligtem ober gerfestem Ropf, ober falfch aufgeschnittenen Rlauen ober Flemmen,

turgen Rlauen (nicht unmittelbar am Suf abgeichnitten), ober herausgeschnittener Schwanzwurzel, ober mit einem Loch

ober ftarfem Schnitt im Rern, ober

gwei Bochern ober zwei tiefen Schnitten im Bauchober Ropiteil

1,00 M. für die haut von weniger als 220 Em. Lange, 2,00 " 220 Em. Lange und mebr; b) für haute ohne Ropf ober bon geschächteten Tieren, für Sante mit leichten Rarbenfchaben, mit 2 Lochern ober 2 tiefen Schnitten im Mittelteil ber Saut, ober mit 4 Bochern ober 4 tiefen Schnitten im Bauch. ober Ropfteil, ober mit zwei ber unter a aufgeführten Mangefarten:

2,00 MR. fur bie Sant von weniger als 220 Em. Länge, c) für Schufibaute (ftart geschleifte, ftart verschnittene, grindige, matte Saute):

ein Drittel bes Grundpreifes,

3. Bei Sohlenfellen:

a) für leichte Befchabigung") um

insgefamt 0,50 M. für bas Fell von 100-149 Cm. Länge, b) für ichwere Beichabigung (2 Löcher ober 3 tiefe Rerben ober Rarbenbeichabigung) um

*) Liefer Schnitt, tiefe Rerbe ober Loch, Gefcmur, Faulftelle.

inegejamt 1,00 M. für bas Fell von 100-149 Em. Lange, " 1,50 " " " " 150 Em. und mehr; c) fur Schuffelle, ftart verschnittene ober matte Gelle bie Salfte bes Grunbpreifes.

Bur Geogviehhaute ohne Ropf ift ber Sochftpreis um 5 v. S. hoher, ale er fich nach ben vorstehenben Bestimmungen

Jahlungsbedingungen.

Die Bochftpreife ichliegen bie Roften ber Salzung unb einmonatiger Lagerung, ferner bie Roften ber Beforberung bis gum nachften Buterbahnhof ober bis gur nachften Unlegeftelle bes Schiffes ober Rahnes und bie Roften ber Berlabung ein und gelten für Bargahlung.

Bird ber Raufpreis geftunbet, fo burfen bis ju 2 b. S. Jahredinfen über Reichebantbistont hinzugeichlagen werben.

Burückhalten von Vorraten.

Bei Burudhalten von Borraten ift Enteignung gu ben gemäß § 2a (Anmertung) für die betreffende Lieferungsftufe in Betracht tommenben Breifen, hochftens jeboch gu ben unter § 26 für nicht rechtzeitig geliefertes Befalle festgefesten höchstpreisen, zu gewärtigen.

Ausnahmen.

Antrage auf Bewilligung von Ansnahmen find an bie Melbeftelle ber Rriegs-Rohftoff-Abteilung für Leber und Leberrohftoffe, Berlin 29. 9, Budapefter Strafe 11/12, gu richten. Die Enticheibung behalte ich mir por.

\$ 10

Inkrafttreten.

Dieje Befanntmachung tritt mit bem 1. August 1916 in Rraft. Gleichzeitig wird die Befanntmachung Rr. Ch. 2. 700/10. 15. RRM. vom 1. Dozember 1915 aufgehoben.

Frantfurt a. DR., ben 1. August 1916.

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps. Das Gouvernement ber Feftung Maing.

XVIII. Mrmeeforps. Stellbertretenbes Generalkommando. Frankfurt a. M., 25. 7. 1916. Abt. 36 Tab. Nr. 14594/4343.

Betr. : Zwifchenhandel mit Gewehrteilen.

Bwifchenhandlern wird ber Sandel mit Gewehrteilen gu Militärgewehren hiermit verboten.

Buwiberhandlungen unterliegen ber Bestrafung nach § bes Gefetes über ben Belagerungszuftanb vom 4. Runi 1851.

> Der Kommandierende General: Freiherr von Gall, General der Infanterie.

J. Rr. 26 8889. In Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zu der Berordnung über den Handel mit Lebens- und Hutter-mitteln und zur Bekämpfung des Kettenhandels vom 24. Juni 1916 (RGBl. S. 581) Ziffer 1 vom 29. Junt des. Js. wird bestimmt, daß der Begriff des "Handels" im Sinne der Berordnung auch die Genossenschaften umsaßt.

Berlin, ben 28. Juli 1916.

Der Minifter für Sandel und Gewerbe.

3. Nr. 26 8070. Als Lebensmittel im Ginne ber Berordnung liber ben Sandel mit Lebens- und Guttermitteln und gur Bekampfung bes Kettenhandels vom 24. Juni 1916 (RGBI. S. 581) find nach einer Mitteilung bes herrn Prafibenten bes Kriegsernährungsamtes Wein und Spirituofen, Bier, Raffee und Tee, nicht bagegen Tabak anzujehen.

Berlin, ben 29. Juli 1916.

Der Minifter für handel und Gemerbe.

Feuerwehrübung.

Um Montag, den 14. August do. Is., nachmittags 71/2. Uhr, sindet eine gemeinsame Nebung der Ereiwilligen und der Pflichtfeuerwehr statt, zu der sämtliche Mannschaften zu erscheinen

Antreten punft 71, Uhr nachmittags am Spripenhaufe. Unent-schuldigtes Ausbleiben, ju fpates Erscheinen, ober Entsernung vor aus-gesprochener Entlassung hat Bestrafung jur Folge.

Bintel, ben 9. Muguft 1916.

Der Burgermeifter: bartmann.

Bekanntmadung.

Der Entwurf eines Orieftatutes über Die Bermehrung ber Der Enkunf eines Oeisstatutet über die Bermehrung der Schöffen im Gemeinderat der Gemeinde Niederwalkief liegt gemäß 5 6 der Landsacmeindeordnung für die Provinz Hessen-Rassau vom 4. Aug. 1897, vom 10. de. Bits. ab, 2 Wochen lang auf dem Rathause während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Gemeindemiglieder aus. Während dieser Zeit sann jedes Gemeindemitglied dei dem Gemeindevorstand Einspruch gegenschen Entwurf erheben.

Ried, erwallut, den 9. August 1916.

Der Weltkrieg.

Deutscher Erfolg bei Zalocze.

Im Besten erschöpfen sich die Kräste unserer Gegner in weiteren unsruchtbaren, aber für sie sehr verlustreichen Angrissen. Im Often wurde dem Ansturm der Russen überall Halt geboten. Rur südlich des Dujestr sog man es vor, die Linie dei Tlumacs—Ottypia vor der russischen Abermacht elastisch guruckzubiegen. Süblich von Lalocze gingen unsere Truppen erfolgreich zum Gegenangriff vor und brachten ben Ruffen eine empfindliche Riederlage bei. 700 Ruffen gefangen, 5 Mafchinengewehre erbeutet.

Grofee Bauptquartier, 8. Muguit.

Beftlicher Rriegeschauplag.

Sublich bes Kanals von La Baffee bis in bie Gegend Loos berrichte lebhafte Feuertätigfeit. — Zwijchen von Boos herrichte ledhafte Fenertätigkeit. — Zwischen Thiepval und der Somme, besonders dei Bostères, dei Bazentin le Betit und füdlich von Maurepas sette der Feind seine bestigen Angrisse fort. Sie führten an einzelnen Stellen zu erbitterten Rahkämpsen, die im wesentlichen zu unseren Gunsten entschieden sind. Rur an einzelnen Stellen, so dei Bozières und öst-lich von Dem, wird noch gekämpst. — Südlich der Somme wurden Borstöße französischer Dandgranaten-abteilungen dei Estress und Sopecourt abgewiesen. — In Maasgediet war der Artilleriesomps beiderseits des Ausses Maasgebiet war der Artilleriefampf beiderseits des Flusses sehr lebhaft. Nordwestlich, westlich und südwestlich des früheren Werkes Thiaumont brachen seindliche Angrisse in unferem Teuer vollfommen aufammen. Beiter füblich wurden Angriffsabsichten im Reime erftidt, mehrere hundert Gefengene find eingebracht. — Ein englisches Fluggeug fiel füdditlich von Cambrai in unsere Sand.

Ditlider Rriegeschauplay.

Front bes Generalfeldmarichalls v. Sindenburg. Am Serwetich-Abichnitt und fublich davon murde die Feuerfatigfeit gestern lebbafter; feindliche Einzelangriffe wurden abgeschlagen. — Wiederholte Bemühungen der Russen, bei Zarecze (am Stochod) Boden zu gewinnen, blieben erfolglos. Der Feind erlitt schwere Berluste. — Westlich von Luck sind seit heute früh neue Kämpfe im Gange. — Nordwestlich von Balocze sind seindliche Angriffe gescheitert.

Sublich bon Balocze wurden im Berein mit Truppen ber Armee bes Generale Gr. b. Bothmer bem enffifden Bordringen burch Gegenangriff Dalt geboten; bier find 9 Offiziere, über 700 Mann gefangengenommen und fünf

Majdinengewehre erbeutet.

Front des Feldmarschalleutnants Erzherzogs Karl. Süblich des Dniestr find starte ruffische Kräfte gegen die Limie Alumacs Ditymia sum Angriff vorgegangen. Die verbunbeten Truppen haben vorbereitete rudwartige Stellungen bezogen. — In den Karpathen find beiderfeits des Bialn-Czeremofz-Tales die errungenen Borteile erwetterf morben.

Baltan-Rriegefchauplas.

Abgefeben von Borpoftengefechten in ber Gegend von Ljumnica (westlich des Wardar) feine Ereignisse Dberfte Beeresleitung. Amtlich burd bas BIB.

Englisch=französische und russische Angriffe blutig zusammengebrochen.

In bem üblichen Monatebericht über bie Ergebniffe des Luftfrieges an der Bestfront spricht fich von neuem die große Aberlegenheit unserer tapferen Alieger über ihre Gegner aus. 81 feindliche Alugzeuge sielen ihnen zur Beute, während auf beutscher Seite nur ein Verlust von 19 zu beklagen war. Das sind Lissern von überzeugender Wucht! Im Westen ist der mit starken Kräften angesetzte. Generalsturm unserer Feinde von neuem gebrochen worden. im Often branden swar immer noch die ruffischen Angriffsmellen, fluten aber imter bem beutichen und öfterreichlichen Gegenbrud unichablich wieber gurud.

Im Juli 81 feindliche flugzeuge verloren. Grobes Sauptquartier, 9. Muguft.

Beftlicher Rriegefchauplat.

Die geftern berichteten Angriffe ber Englander und Fransosen nördsich der Somme gegen die ganse Front vom Foureaux Balde bis sur Somme sind gebrochen. Die Engländer ließen 10 Offiziere, 374 Mann an unver-mundeten Gesangenen in unserer Sand und büsten sechs Maschinengewehre ein; sie hatten schwere blutige Verluste. Erhenfo scheiterte ein beute nacht aus der Linie Doillers— Bazentin le Betit vorgetragener starfer englischer Angriff. — Rechts der Maas griffen erhebliche französische Kröfte mehrmals im Thianmont- und Fleurp-Abschnitt, im Chapitre- und Bergwald an. Mit ichwerften Berluften mußte der Gegner Bergwald an. Mit ichwersten Verlitten ningte der Gegner unserem Feuer und an verschiedenen Stellen unseren Bajonesten weichen. Die Zahl der in unsere Hand gefallenen Gesangenen ist auf rund 350 Mann gestiegen. — Ergednis der Lustsämpse im Juli: Deutscher Berlust: im Lustsamps 17 Flugseuge, durch Abschuß von der Erde 1 Flugseug, vermist 1 Flugseug, im ganzen 19 Flugseuge: französischer und englischer Berlust: im Lustsamps

58 Hingzenge, durch Abichus von der Erde 15 Fluggenge, durch unfreiwillige Landungen innerhalb unferer Linien 6 Fluggenge, bei Landungen gweds Ausfeten von Spionen 1 Fluggeng, im gangen 81 Fluggenge, von benen 48 in umferem Befit find.

Ditlider Rriegeschauplas.

Front des Generalfeldmarschalls v. Sindenburg. Un der Rorbipite von Rurland fügten wir beute fruh burch unser Feuer einer größeren Bahl seindlicher Torpedo-boote, Danwser und Segler schweren Schaden zu und ver-trieben sie dadurch. — Russische Abergangsversuche ditlich von Friedrichstadt wurden vereitelt. Stärkere Patrouisen zwischen Wisniewe und Narocz. See abgewiesen. — Un der Serwetich . und Schtichara . Front verschärfte fich ber Artilleriekampf; feindliche Angriffe in ber Gegend von Strobowa find gescheitert. — Mit sehr starken Kräften nahmen die Russen ihre Angrisse am Stochod wieder auf. Bu vielen Malen find ihre Angriffs-wellen füdlich von Stobnchwa, im Stochobbogen öftlich von Kowel und nörblich von Kisielin im Artilleries, Infanteries und Maschinengewehrseuer wieder zurückgeflutet. In schwerem Rahkampf mit dem an Bahl weit überlegenen Feinde blieben uniere Truppen bei Kuchary und Borskaja Bolka (nord-öfilich ber Bahn Kowel-Luck) Sieger. Die Kampfe weltlich von Luck sind zu unseren Gunften entschieden. Durch entschlossenen Gegenangriff österreichisch-ungarischer Truppen sind verlorene Leile der Stellung östlich von Szelwow refilos wiedergewomen; 850 Gefangene find eingebracht und mehrere Majchinengewehre erbeutet.

Front bes Feldmarfchalleutnants Ergherzogs Karl. Die gahl der füdlich von Zalocze gemachten Ge-fangenen ift auf 12 Offiziere, 966 Mann gestiegen. — Südlich des Dnjestr sind die verbündeten Truppen über die Linie Nizniow—Tysmienica—Ottynia zurückgenommen.

Balfan-Rriegefchauplat. Reine mefentlichen Ereigniffe.

Dberfte Beeresleitung. Amtlid burd bas B.E.B.

Erbitterte Rämpfe bei Gorg.

Wien, 8. Muguft. Amtlich wire verlautbart. Ruffifder Kriegeschauplat.

heeredfront bee Feldmarichallentnaute Erghergog Rarl. Die Rarpathentruppen gewannen auf ben Soben dillich von Jablonica und bei Worochta Boben und brachten über taufend Gefangene und vier Maschinens gewehre ein. Südwestlich von Delatinn wehrten die Streitfräfte des Generalobersten v. Köves abermals ftarke ruffische Berftoße ab. Ofilich von Ottynia und von Tlumacs griff der Feind gestern vormittag in großen Massen an. Eine seiner Angriffstruppen brang westlich von Ottonia bis über unsere erste Linie binaus, murbe aber burch einen Wegenangriff bfterreichijch ungarischer Streitfrafte völlig gurudgeworfen, wobe! über 1000 Gefangene in unserer Sand blieben. -Bei Tlumac, wurde die Berteidigung vor einem über-legenen Stob des Feindes in den Naum westlich des Ortes verlegt. Südlich von Wertelka säuberten unsere Truppen das linke Sereth-Ufer. Es wurden über 700 Russen gesangen, fünf Maschinengewehre erbeutet.

Deereofront bee Generalfeldmarichalle b. Sindens burg. Bei Balocze verlief ber gestrige Tag verhaltnis-magig ruhig. Subwestlich von Torcenn in Wolfmien fclug bie Urmee des Generaloberften v. Terfatpansty beute früh eine Reihe heftiger russischer Boritöße zurud. Der Feind wurde teilweise im Gegenangriff geworfen. Die Truppen des Generals Fath vereitelten südlich von Stobychwa abermals mehrere russische Abergangsversuche.

Italienifcher Kriegeschauplag.

Die erbitterten Kämpfe im Görzischen bauern mit unverminderter Deftigkeit fort. Die im Görzer Brüden-kopf westlich des Jionzo kämpsenden Truppen schlugen seit 6. August nachmittags zahlreiche, weit überlegene seind-liche Angrisse blutig ab. Hierdeit wurden 2982 Italiener, darunter 72 Offiziere, gesangen. Um die tapsere Besahung des Brüdenlopies gesen die sich inwesen nach mittende Angrisse Brüdentopfes, gegen die sich immer neue wütende Angriffe der Italiener richten, vor großen Berlusten zu bewahren, wurde sie heute auf das östlich Isonzo-User zurüdge-

Auf der hochfläche von Doberdo scheiterten am Monte San Michele und bei San Martino alle feindlichen Angriffe umter ben schwersten Berlusten des Gegners. Ebenso brachen weiter sublich ftarte italienische Angriffe in unierem Feuer völlig gujammen. Alle Stellungen finb hier im Besite unserer Truppen. Un der Karniner-Tiroler-Front ftellenweise lebhafte Artilleriefample.

Gudöftlicher Rriegeschauplag.

Reine besonderen Greigniffe. Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabes v. Doefer, Feldmarichalleutnant.

Ereigniffe gur Gee. Ein Seeflugzeuggeschwader bat in der Racht vom 7. auf ben 8. August die feindlichen Batterieftellungen an der Biongo - Dundung, Die feinbliche Geeflugftation Gorgo mit ichwersten, mittleren und Brandbomben ausgiebig und erfolgreich belegt. Die Seeflugseuge wurden heftig beschossen, tehrten iedoch unwersehrt gurud. Mlottenfommanbo.

Gorg vom Feinde bedroht.

Wien, 9. August. Nach dem beutigen Seeresbericht bilbet das Borgelande am Stochobinie ein großes rufilices Leichenfeld. Auf bem italienischen Kriegsschauplat bauern bie Rampfe im Raume von Gors fort. Geftern erreichten einzelne feindliche Abteilungen bie Stadt.

Die militärische Lage am 9. Hugust.

Die Militärische Lage am 9. August.
Die Ofterreicher haben, wie sie in ihrem Generalstabsbericht bereits melbeten, die Brückensopsstellung von Görs vor übermächtigen italienischen Angrissen räumen müssen und die tapseren Berteidiger auf die andere Seite des Flusses in neue starke Stellungen binübernehmen müssen. Die Räumung erfolgte in voller Rube und nächtlicher Weile. Wie sich aus dem österreichischen Bericht über die in den Kämpsen gemachte stattliche Bisser an Gesangenen und Beute hervorgeht, bildeten die letten Tage ein neues Ruhmesblatt für die Besahung des Brückensopses, die sich mit glänzender Ausdauer geschlagen dat. Die Stadt Görz selbst ist nach wie vor im Besit der Ofterreicher. Auf der Oftsront ersitten die Kussen am ber Ofterreicher. Auf ber Oftfront erlitten die Ruffen am Stochod, nordlich ber Bahn von Rowel nach Carny, wieber fehr ichwere Berlufte, ohne auch nur bas geringfte au erreichen. Ebenso brachen ihre ftarten Angriffe nord-westlich und westlich von Luck gusammen. Ruffische Offisiere konnten ihre angriffsmuden Truppen hier wiederholt nur mit Knutenhieben vorwärtstreiben. Bet Zalocze gelang es den Russen durch starken Drud, die Zurüdnahme ber österreichischen Front auf das andere

Serethufer su bewirfen, doch fam bier der ruffische Un-griff sofort sum Stehen. In den Karpathen konnten die ruftig vordringenden deutschen und öfterreichischen Truppen bereits die Linie von Jablonica erreichen: An ber Bestfront fetten Franzosen und Englander awifchen Bogieres und hem gu einem einheitlichen Gesamtangriff ein, ber aber trot gewaltiger Artilleries porbereitung und Ginsabes ftartfter Rrafte von ber unerschütterlichen beutschen Linie wirkungslos abprallte. Rur bei Bogières und an der Monacu-Ferme kounte der Feind rein ortliche verschwindend fleine Borteile erzielen, die er mit ungeheuren Berluften ertaufen mußte. Um Oftufer ber Maas gegen bie Linie Thiaumont-Fleury-Chapitrewald—Bergwald angesette starte Angriffe scheiterten unter blutigster Einbuße. Diese Ergebnisse sind allent-halben als außerordentlich günstig für uns zu bezeichnen.

Ein englischer Offizier über die Sommeschlacht.

Die "Ration" peröffentlicht folgenben Brief, ben fie von einem jungen, an ber Schlacht an ber Somme beteiligten englischen Offigier erbalten bat:

Sie iprechen fehr bewundernd von unferen Saten bier, und ich muß vermuten, daß die Mehrheit des englischen Bolles Ihnen folgt. Aber ich wünschte doch, das Boll wurde ein wenig mehr an die Schreden diefer Fortidritte benten und an die Leiden unferer Infanterie, die faft bie menichliche Biberftanbsfraft überfteigen. Die zwei erften Jahre des Kampfes por bem 1. Juli feben jest fast aus wie eine Friedenszeit. Riemand hat fich bis jest vorftellen fommen, welche Leiben nötig waren, um bas erfte deutsche Linienspstem erobern zu können. Zuerst hammern unsere Kanonen ein Dorf Lag und Racht und machen einen mahren Feuerofen baraus, mahrend die beutschen Kanonen wieder an unseren Truppen Bergeltung üben. Wenn das Dorf dann verschwunden und alles Leben augenscheinlich ausgelöscht ist, verlassen unsere Leute ihre serstöeten Lausgräden und bewegen sich vertrauensvoll pormarts, mahrend fich unfere Kanonen auf die hinteren Linien des Feindes richten. Aber von Erdfalten aus und ichwelenden Ruinen des Dorfes richten bie feindlichen Maschinengewehrmannschaften ihre Baffen auf uns und maben unfere poranichreitenben Danner nieber. Dann muffen wir uns entweder gurudgieben oder mir muffen bas Dorf burch bie Dacht unferer unwiberftehlichen Ubergahl nehmen. Und wenn nun die Stellung genommen ift ? Dann werfen die Deutschen mabrend ber nachsten 24 Stunden ihre Gasgranaten und ihre ichweren Kartatichen in die Saufen ber verfaulenden Toten ober erbebenden Lebendigen. Der Feind läßt auch Granaten auf unsere Berstärkungen niederreguen und auf die, die uns Rahrung und Baffer bringen.

Der liegesgewille Joffre.

Der frangofische Generalissimus Jotte teilte Bertretern der amerifanischen Breife folgendes mit:

Wir wissen gewiß, daß unsere Feinde ihre letten Reserven einberusen. Es ist ihnen nicht mehr möglich, wie sie es früher taten, ihre Reserven von einem Ort nach dem anderen gehen zu lassen. Es ift nicht meine Sache zu iagen, wie lange der Krieg dauern wird. Bielleicht vergeben Wochen, vielleicht nur fürzere Zeit, dis die endgültige Erschöpfung der Kräfte des Feindes fommt. Es steht fest, daß diese Erschöpfung eintreten muß, die Feinde wissen ebenso gut wie wir, daß der Wendepunkt bereits erreicht ist. Unser Land ist sest entschlossen, den Krieg siegreich zu beendigen.

Bisher bat - bas haben die Frangofen gu ihrer Befürsung erfahren muffen - bie englisch-frangofische Offenive nicht vermocht, auch nur einen Mann von ber deutschen Berdunfront abzuziehen. Deutschland hat es also gar nicht nötig, seine Reserven bin- und berguschiden. Es at überall genig, wo es solche braucht, für imsere Finde noch immer zu viel. Bon einem "Bendepuntt" fann man nur in dem Sinne sprechen, daß die so lange mit zewaltigem Tamtam angefündigte Riesenossenste an Somme und Ancre bereits die Höhe überschritten hat und nun schon ber Erichopfung anheimzufallen beginnt.

Die letten elfäffifchen Berichleppten befreit.

Bie die Strafburger Boft meldet, tonnten in ben letten Tagen nach sweijabriger fransofifcher Gefangenichaft die letten verschleppten Einwohner aus der Kreisgemeinde Rimbach in ihre heimat zurückfehren, nachdem por einigen Monaten bereits einige Frauen und Kinder entlassen worben waren. Dem früheren Transport elfaffifcher Schulfinder folgte in den letten Tagen ein weiterer Abtransport aus bem elfaffischen Dorie Remenheim, welche nach bem frangöfifchen Grengstädtchen Saint-Etienne gebracht wurden.

Die Karpathenkämpfe.

Berichte bes f. u. f. Breffequartiers. fiber die erfolgreichen Rampfe in den Rarpathen liegen aus bem öfterreichisch-ungarischen Kriegspreffequartier bie

folgenden eingehenden Meldungen vor:

olgenden eingehenden Meldungen vor:

Durch Einnahme des 1228 Meter hoben Blaif und der 1077 Meter aufragenden Dereistowata-Höhe, die beide deseits aun Rordoliabsall des zwischen dem Schwarzen und Weihen Exeremois in der Richtung aus Nordweit gegen Südosten itreichenden höchsten Gedrysküdens liegen, der drieden itreichenden höchsten Gedrysküdens liegen, der drieden den beiden Gaeremois-Armen gelegene Gedirgsstock von Sabie an die Jablonica am Biald Czeremols in den Höchste an die Jadlonica am Biald Czeremols in den Hönden unserer Truppen und dadurch einer der ichwierigsten Geländeabschnitte glücklich überwunden. Den ichwierigsten Geländeadschnitte glücklich überwunden. Den ich die Lieben Angerische des bei machten Den Geiten Der verbündeten Truppen gelang es die russischen Schenitellungen gehört vermutlich auch die schoo öber wonnenen Stellungen gehört vermutlich auch die schoo öber beistumstrittene 1270 Meter aufragende Magurahöde, die schol zwischen dem Bruter und dem obersten Bruth erhebt. Zu deiten dem Bruter und dem obersten Bruth erhebt. Zu deiten dem Bruter und dem obersten Bruth erhebt. Zu deiten dem Geiten der Magurahöde, die schol die kieft die die russische Schol der Gelüngen Geleicher den dem Geländeren reichgegliederten Höhen Gemit die an das Tal der Gelonica fort. Oftlich von Ischwingen des Woordstenstrückens gegen Zale.

Die Eroderung des starfen Riegels, der sich quer vor

Die Eroberung des starken Riegels, der sich quer vor dem Kamm der Waldfarvathen befindet, zeigt das erfolg-reiche Fortschreiten der Offensive der verdundeten Truppen tros bes nachhaltigen Biberftanbes bes gaben Feinbes.

Wo kam Generaloberst Roeves her?

Der Bariser "Temps" ist sehr erstaunt, daß Generalsoberst v. Koeves plödlich an der russischen Front erschienen ist. Das Blatt schreibt: Unglücklichenveise ist General Leschidty genötigt gewesen, seinen Angrist auf den Südsstügel der Armee Bothmer auszusehen, um Koeveß entgegenzutreten, der durch das Pruthtal von den Karpathen herabsteigt. Koeveß war jüngst noch in Serdien. Wie dat er dort abkommen können? Das ist ein Kapitel der Geschichte dieses Krieges, das wir aus zahlreichen

Grunden noch nicht behandeln, ja nicht einmal berühren fönnen.

Binbenburg in Lemberg.

Wie aus dem t. u. t. Kriegspressequartier berichtet wird, hat am Donnerstag, ben 3. August, Generalfeld-marichall v. Sindenburg in Lemberg zu einem furzen Be-juch geweilt. Bei seiner Anfamit morgens früh 7 Uhr wurde er auf dem Bahnhof vom Generalobersten v. Boehm-Ermolli empfangen. Nach einer Autosahrt begab sich Hindenburg in das Gebäude des Armeesonmandos, wo er längere Zeit verweilte. Hierauf besuchte Hindenburg den deutschen Konsul Heinze. Um 11 Uhr fand eine Gala-tefel im Landbous kett. Um 1 Uhr paskwittens reife tafel im Landhaus ftatt. Um 1 Uhr nachmittags reifte Sindenburg weiter.

Bie bie Ruffen Gefangene machen.

Folgende Stelle aus einem Feldpostbrief vom 30. Juli, der der Roln. Big. gur Berfügung gestellt ift, biene gur Rennzeichnung ber ruffifchen Kriegsberichte:

Mit größter Beruhigung und nicht ohne Schmunzeln las ich beute in der Zeitung, im russischen Bericht vom 27. August von einem Gesecht deim "Dorfe" Bonk. Unser Schübengraben geht 20 Minuten vom Sandaraberg durch das ehemalige, iedt völlig zerkidrte Dorf Bonk. Ich habe das Gesecht mit angehört, es dauerte genau eine Stunde. Es war eine Zägerpatrouisse, die die Russen gern abgesangen hätten; sie legten das Teuer von vier Batterien dehinter, von uns gert Jagerpatronille. Die die Russen gern abgefangen hätten; sie legten das Feuer von vier Batterien dahinter, von uns antworteten zwei Batterien. Die Jäger hatten fünf Tote und zwei Berwundete und verloren keinen Gesangenen, und die Russen machen daraus 4000 Gesangenel! Wenn die galizischen Kommandeure ähnlich gelogen haben, braucht man über die Gesangenenzahlen nicht zu erschreden.

Neuer Luftangriff auf England.

(Umtlich.) Berlin, 9. Muguft.

Mebrere unferer Marineluftichtfigeichwaber haben in ber Racht bom 8. gum 9. August England ernent angegriffen und Marineftuppuntte ber Oftfufte und Induftrieanlagen bon militarifcher Bedeutung in ben Ruftengrafichaften bon Northumberland herunter bis nach Norfolf ansgiebig mit Sprengbomben ichwerften Ralibere und mit Brand. bomben belegt. Der Erfolg war an allen Stellen herborragend und tounte bei ber berhaltniemaftig hellen Racht bentlich beobachtet werben. Co wurden in Gifenund Bengolfabrifen bei Dibblesborough fehr ftarte Eg. plofionen und große Brande in ben Dafenanlagen bon Oull und Bartlepool und ben Werftanlagen am Thne febr gute Spreng, und Brantwirfung feftgeftellt. Much in den Induftries anlagen bei Bhitby und ben Bahnanlagen bei Ringe Lunn wurde farte Birfung erzielt. Camtliche Luftichiffe find tron ber heftigen Gegenwirfung burch Scheinwerfer, 216. wehrbatterien und Geeftreitfrafte unbeschäbigt gurudgefehrt. Der Chef des Abmiralftabes ber Marine.

Ill Chriftiania, 9. Mug. Ueber London fanben in ber Racht vom vorigen Montag gu Dienstag an mehreren Stellen Bufttampfe ftatt, bie jum Teil eine furchtbare Birtung hatten. Der Preffe ift ftrengftens verboten, über die Wirtungen biefer Rampfe etwas zu bringen. Berftorte Sauferguartere find von einem Polizei-Rorbon abgesperrt. Die Abwehrbatterien waren bon bem Angriff vollftanbig überrascht worben. Die britischen Glieger waren völlig maditlos. Die Bevolferung wurde in einzelnen Stadtteilen bon einer Banit ergriffen. Die gabl der Toten und Berwundeten ift außerordentlich groß. für viele Millionen wurden Gebande und Lager nabe am Safen vernichtet. Der Buftangriff foll ber ichwerfte und erfolgreichfte gemefen fein, ber je gegen London ftattgefunden hat.

Til London, 9. Aug. ("Boffische Zeitung"). Bie berichtet wird, sind in Woolwich, Harwich und Norwich militarifche Gebaube in großem Umjange gerftort und befchabigt worben. Namentlich in harwich und Boolwich ift ber angerichtete Schaben febr groß, wie auch bie völlige Abiperrung Diefer Orte vom Seevertehr beftatigen wird. Es find bort größere und lang andauernde Brande beobachtet worben, bei benen außer Privathaufern auch Wertftatten und Anlagen ber Flotte gerftort murben. Die Absperrung in ben betr. Orten wird mit großer Strenge burchgeführt. Boftfenbungen werben von ber Benfur geöffnet.

Der Krieg zur Gee.

Ein deutsches U-Boot vor Marfeille.

Berfentung mehrerer feinblicher Schiffe. Rach einer Melbung aus Genna wurde ber italienifche

Dampfer "Siena" (4458 Tonnen) 25 Geemeilen por Marfeille von einem U-Boot burch Granatfeuer verfenft. Die Baffagiere murben von einem englischen Rreuger ge-

Wie dazu weiter aus Mailand berichtet wird, wurden außer dem großen italienischen Dampfer "Siena" noch mehrere andere Schiffe unweit des frangolischen Safens Marieille versenkt. Man nimmt in Italien an, daß ein deutsches U-Boot dort auf Transportschiffe louerte, mit denen die russischen Truppen nach Saloniti gebracht werden sollten.

London, 8. August. Die norwegischen Dampfer "Naranda" und "Spiral" (1378 Tonnen), der britische Dampfer "Mount Koninston" (3018 Tonnen) und der Fischdampfer "Loch Lomond" sind pon einem beutichen U.Boot verfentt worben. - Gin beutsches U.Boot brachte bei Arendal nachts einen enge lifchen Dampfer auf und fuhr mit ihm in sublicher Richtuna bavon.

29as wird aus ber "Appam"?

Der Rorreipondent ber "Times" meldet aus Bafbington, daß das ameritanische Staatsbepartement wegen des als deutsche Brise eingebrachten englischen Dampsers "Appam in schwieriger Lage ist. Die Eigentümer haben um Frei-lassung des Schisso ersucht. Bon deutscher Seite aber wird geltend gemacht, daß daß Schiff für Truppentrans-porte gebraucht werden kann, und daß die Freilassung infolgebeffen einen leutralitäisbruch bebeuten wurbe.

Unfere U-Boote am Werk.

(Amtlid.) WTB., Berlin, 9. Muguft In ber Beit bom 31. Inli bie 5. Auguft hat eines unferer Unterfeeboote in ber Rorbfee 13 englifche Bifd dampfer und einen englischen Regierungotobleudampfer

Mus London wird gemelbet: Der griechische Dample "Achilleus" wurde am 5. August um 1 Uhr nachmittass auf der Sobe von Kap Bagur von einem Unterseebot ver fentt. Ferner glaubt man, daß der britische Dampie

bi bi bi sti

Pi bii Se Burtar

Be Lai bal bal bal bal me bis Der

"Tribent" verfentt worden ift. Bie aus Stodholm be-richtet wird, ift bei bem Feuerschiff Sinngrundet eine banische Brigg von einem beutschen U. Boot versenkt worden. — Der danische Dampfer "Pdum", der zurzeit regelmäßige Fahrten swischen Christiania, Frederiks-bavn und Kopenhagen ausführt, wurde von einem deutschen Kriegsschiff im Kattegat aufgebracht und sudwarts geführt.

Englande Raub an ben Rentralen.

In Christiania traf aus London der norwegische Dampfer Binftra ein. Die Englander beschlagnahmten pon seiner Ladung größere Bosten Jute und Wergleinwand, die für ichwedische und norwegische Räufer bestimmt waren. Die Halt läbertige ind horwegige Kaufer beitimmt waren. Die Hauptladung, Reis für eine norwegische Mühle, wurde erst nach längeren Berhandlungen freigegeben. Die "Binstra" batte weder in der Nordsee noch auf der Neise von Colombo etwas von englischen Kriegsschiffen gemerkt.

— Norwegische Heringssischer, die am isländischen Fischen gemerkt. Fang nur an England zu bestimmten Höchsipreifen zu vertaufen. Sie baben fich an die norwegische Regierung um Beistand gewandt, weil England sich jest weigert, ihren Fang zu dem 'von ihm selbst bestimmten Söchstpreise zu kaufen, um die Breise zu drücken, so daß große Ladungen Heringe in noben wollichen Häfen für Rechnung der Berkaufer gelagert merben muffen.

Türkischer Kriegsschauplag.

Die Cürken erobern Bitlis und Musch. Ruffifche Blucht gum Murabflug.

Der türkische Geresbericht vom 9. August meldet: Die tussische Streitmacht, die sich seit einiger Zeit in der Gegend von Bitlis und Musch eingerichtet und namentlich die steile Hügestette südlich von diesen Städten bereits vollkommen besestigt hatte, ist zum Rückzuge gezwungen worden und hat uns das ganze Gesände sowie Gesangene, Kanonen und Gewehre überlassen müssen. In der Nacht vom 7. zum 8. August ergrissen unsere Truppen von der Ortschaft Bitse und am Morgen des 8. von Musch Besis. Ortichaft Bitlis und am Morgen bes 8. von Duich Befis. Im Nabkanuf ergaben sich am 7. August morgens süblich Wusch zwei Kompagnien feindliche Infanterie mit ihren Wassen. Unsere Truppen verfolgen den Feind, der in der Richtung auf den Fluß Wurad sliebt.

Der tilrfifche Bormarich auf ben Guegfanal. Berichten aus Rom zufolge haben die türkischen An-griffe auf den Sueskanal in italienischen politischen Kreisen tiefen Eindruck gemacht. Der "Messagero" ichreibt: Die Türken sind diesmal viel besser ausgerüstet als im Februar 1915 und deshald wird der Streit einen viel hestigeren

Charafter fragen als gu biefer Beit. Kleine Kriegopolt.

Rovenhagen, 9. Aug. Die Brief- und Baketvoft bes banifden Amerikabampfers "Freberik VIII.", auf der Reife von Newworf nach Rovenhagen, ift von den Englandern in Kirkwall beidlagnahmt morben.

Ropenhagen, 9. Aug. Ein fleiner norwegischer Tramp-bampfer, dessen Rame unbefannt ift, ift in dem Minenfeld füdweitlich von Fallierbo auf eine Mine gestoßen und

Wien, 9. Mug. Gutunterrichtete Arcife fchanen Die bid. berigen enffifchen Berlufte bei ber jenigen Offenfive an Soten und Bermundeten auf mindeftene 750 000 Mann. Tofia, 9. Aus. Gine bulgarische Batrouille brang in das Dorf Biumniga ein, vertried den dort besindlichen seind-lichen Bosten und sehrte trob lebbaster Belchießung durch Artillerie mit gans leichten Berlusten zurück.

Saag, 9. Aug. Gestern abend um 1/27 Uhr sind 9 Seppe-tine in westlicher Richtung freuzend im Rorden der Watten-inseln gesichtet worden.

Von freund und feind.

[Milerlei Drabt- und Rorrefponbeng . Melbungen.] Regelung der polnischen frage.

Berlin, 8. August.

Die fürglich unterbrochenen Berhandlungen gwifchen Dentichland und Ofterreich-Ungarn über bie polnifche Frage werben bemnachft fortgefent werben, end man nimmt an, daß fie diefesmal auch jum Abichluß gebracht werden follen.

Wie man hier hort, ist die vor einigen Tagen ver-breitete Meldung, der ungarische Staatsmann Graf Andrassy hätte eine Einladung ins deutsche Dauptquartier erhalten und sei dorthin abgereift, nicht zutressend. Bermutlich handelt es fich bier um eine Berwechstung mit dem öfterreichiich-ungarischen Sauptquartier.

Vergeltungsmaßregeln gegen England.

Berlin, 8. August Die Rordd. MIIg. Stg. veröffentlicht eine Dentichrift ber beutiden Regierung an die neutralen Machte über Die Bebanblung von Gegenftanden der Rrantenpflege burch die Sceftreitfrafte ber Rriegführenben. Unregungen bes Ronigs von Spanien und ber amerifanischen Regierung folgend erflarte fich Dentichland bereit, Stoffe ber Rrantenpflege auf Gee ale Freigut ju behandeln und unter allen Umftanben ibre unbebelligte Beforderung gur See au gemabrleiften. Auch die britifche Regierung gab basfelbe Berfprechen, hielt es aber in feiner Beife.

So hat sie selbst dem amerikanischen Roten Kreuz die Bersendung von Gegenständen und Stossen der Krankenpslege an das deutsche Rote Kreuz untersagt. Unter diesen Umständen ist Deutschland nicht mehr in der Lage, Gegenstände und Stosse der Krankenpslege, die in den Bereich der deutschen Seestreitkröfte gelangen, wie Geeftreitkröfte werden vielmehr die Beisung erhalten, in Ruhmst von dem ihnen zusehenden Rechte auf Ansordentställichen Bedarfs Gebrauch zu machen.

Griechenland mit Gehiefswerlusten bedroht.

Griechenland mit Gebietsverluften bedroht.

Roustantinopel, 9. August.
Regierung zum saft völligen Berlust ihrer Rechte, zur Enthaltung des Heres und zu Kentust ihrer Rechte, zur Enthaltung des Heres und zu Kentusten. Dest wird eine Drud französischer Bajonette uom Landestellen angedroht, salls es nicht ganz und nach der Anfants des siehen Aronprinzen habe der Anfants des serbischen Aronprinzen habe der weber eingreisen oder das griechtichen Aronprinzen habe der weber eingreisen oder das griechtiche Macedonien werde derrichaftsgediet stierkamt werden. Zaimis dabe die Antabeit den Westellung Witserbiens dem König Veter als wort die Nachten verschaftsgediet stierkamt werden. Zaimis dabe die Antabeit den Weitsellung wird den Weitsellung und die Unterdentant die Bergewaltigung und die Unterdentant die Bergewaltigung und die Unterdenten. Rouftantinopel, 9. August.

Vierverbandskanonen gegen Griechenland.

In welcher Beise die Regierungen der Bierverbands-länder die augenblidlich vor sich gehenden griechischen Bahlen zu beeinstussen suchen, verrat der Mailander "Corriere bella Gera". Er fcreibt:

Falls Benizelos unterliegen sollte, würden die Garantiemächte dies als eine Bestätigung der Deutschfreundlichkeit Griechenlands ansehen und durch eine Blodade und ihre Kanonen Griechenland schwer bafür

Granaten, Brand, Mord, Berwüftung, Sungertod für Frauen und Kinder, bas find die Mittel, mit denen England, Frankreich und Spießgesellen für europäische Kultur kampfen und mit benen sie auch nicht gans willige Reutrale in ihren Dienft gu gwingen fuchen.

Eingeständniffe des Derrn Derve.

Bürich, 9. August.

Ver ehemalige frangofische Friedensichwärmer und jetige Ariegsbeter Herve ichreibt in der "Bictoire" einen Urtifel über den Fall Fryatt und fragt:

Artifel über den Fall Fryatt und fragt:
"Aber warum schießen denn die Engländer zur Berseltung nicht einen von den U-Boot-Offizieren nieder, die sie gesangenbalten?" Aus dem guten Grunde, weil die Deutsichen sofort hinterder zwei gesangene englische Offiziere, wenn nicht gar ein ganzes Dudend erschössen. Als die Engländer sich einiallen ließen, auf die deutsichen U-Boot-Offiziere, die sie in ihrer Gewalt hatten, eine Sonderbehandlung anzuwenden, da nahmen sich die Deutsichen unter ihren englischen Gessangenen die dovpelte oder dreisache Zahl vor, die sie aber unter dem englischen Abel auswählten, und setzten sie in Bergeltungslager. Und England sah sich richtig gezwungen, klein deizugeden. Für alle Bergeltungsmaßnahmen, der wir gegen die deutsichen Gesangenen in Anwendung dringen können, gilt das gleiche. Da sie mehr französlische als wir deutschaften, uns die Flötentöne betzubringen. fallen, uns die Flotentone beigubringen.

Man sieht. wo hier der Pferdesuß berausgudt, und wie die eiglisch-französischen Behauptungen, man sehe nur aus "Sumanität" von Bergeltungsmaßregeln für Fryatt ab, als erdärmliche Henchelei sich offenbaren. "Sumanitat" ift für englische wie frangofische Kriegführung ein unbekannter Begriff; fie wissen eben, daß wir fie in der Hand haben, und deshalb spielen sie den guten Gesellen. Man kennt sie besser.

Rumänische Erzeugnisse für die Mittelmächte. Bufareft, 9. August.

Swifden bem rumanifden Sauptausfuhrausiduft unter dem Borfit des Aderbauminifters Conftantinescu und ben Bertretern ber Mittelmachte ift über ben Untauf bon Braugerfte und Erbfen ber biesjabrigen Ernte eine Ginigung guftande getommen. Bur Berfügung fteben annabernd 2000 Gifenbahnwagen Erbfen und 6000 Eisenbahnmagen Braugerfte. Der Breis für Erbien ift für die Eisenbahnwagenladung auf 5600 Lei und für Brangerfte auf 4500 Lei festgesett worden.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Ihren Beitritt jum Aufruf des Ariegsernahrungs. auto vom 1. August 1916 haben noch folgende Berbande erflart: Reichsverband Deutscher Feinfost Raufleute E. B., Sit Berlin W8. Kriegsausschuß für Konsumenten Intereffen, Berlin. Berband Deutscher Hausfrauenwereine, Handburg. Berband reisender Kaufleute Deutschlands, Leipzig. Deutscher Fleischerverband, Gis Coin-Ralt.

+ Der Bundesrat verhandelte über bie Ginführung einer Reichefleischkarte. Als Tag ber Ginführung wurde der 2. Ottober vorgeschlagen, sedoch find feststehende Beschlüsse noch nicht gesaßt worden, da die Frage, wie weit Wild und Gestägel in die Pleischlarte einbezogen werden follen, noch nicht vollständig geflärt ift.

Mitteilung bes Rheingauer Weinbauvereins.

Rach Mitteilung bes Minifteriums für Landwirtichaft, Domanen und Forften find gur Berftellung von Schwefelfcnitten erhebliche Mengen Schwefel von ber Striege-Chemitalien-Attien-Befellichaft in Berlin freigegeben morben. Un bieje Stelle haben fich auch etwaige Raufer bon Schwefel für herstellung von Schweselschnitten zu wenden. Der Breis betragt für raffinierten Broden- ober Stangenichwefel 37,50 Det. für 160 Rg. unverpadt, 40,50 Mt. für 100 Rg. brutto für netto für verpadte Bare. 216 nachftgelegene Begieber wurden uns genannt:

Lubwig Balf in Worms, Beders & Rumswinfel in Rreugnach. Georg Ifiel in Horchheim bei Worms, Bilbelm Mittelborf in Bingen, Philipp Otto in Mainz-Bahlbach.

Die Berforgung mit Schwefelichnitten ericheint bamit vorerft gefichert. Diefelben werden wie bisber in allen Rellereiartitelgeschäften zu haben fein.

Berner möchten wir allen Gutebefigern und Bingern empfehlen, in diefem Jahre alle Rebgipfeln zu trodnen und ipater ale gutter gu verwerten. Der Berfütterung fteben teine Bebenten entgegen, ba burch bas Ausbleiben ber Beronofpora die Gipfel taum von ber Sprigbrube getroffen toorben find.

Schilling, Dbft- und Beinbauinfpettor ber Landwirtichaftstammer.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Musgeichnungen vor bem Feinde.

. Eltville, 9. Mug. Much bem zweiten Cobne bes herrn Boligei-Sergeanten Rrams babier, bem Gufilier Philipp Rrams, ift jest für besondere Tapferteit por bem Beinbe bas Giferne Breug 2. Rlaffe verlieben

*) Eliviffe, 9. Mug. Schon wieder fonnen wir die Berfeifung bes Gifernen Erenges an einen Sohn unferer Stadt melben und gwar an ben Rriegefreiwilligen Grip Bar, welcher fich bereits mit 17 Jahren jum Rriegebienft melbete. Diefer neue Inhaber bes Gifernen Breuges ift einer ber fieben Gobne bes herrn Rarl Bar, bie fich famtlich im Gelbe befinden und von benen bereits vorher einer bas Eiserne Kreug erhielt.

§ Geifenheim, 8. Mug. Der Dustetier Beter Semmler murbe im Gelbe mit bem Gifernen Rreug ausgezeichnet.

.. Deftrich, 10. Mug. Das Geft ihres filbernen Chejubilaum s feiern am nachften Dienstag (Maria himmelfahrt) herr Jatob Steinheimer und beffen Gattin, Ratharina, geb. Reichwein babier. Bu dieser Jubelfeier hiermit unfere berglichen Glud- und Segenswünsche!

. Deftrich, 10. Hug. Beim Baben im Rhein ertrant babier geftern nachmittag, wohl infolge eines erlittenen Schlaganfalles, ber 18 Jahre alte Jatob Ragvon Bintel, Sohn bes Gutsbefigers herrn Abam Rag von ba. Die Leiche ift fpaterhin gegen 9 Uhr gefandet worben.

* Deftrich, 9. Mug. Mis Lebensmittel im Ginne ber Berordnung über ben handel mit Lebens- und Buttermitteln und gur Befampfung bes Rettenhanbels vom 24. Juni 1916 (RGBl. S. 581) find nach einer Mitteilung bes herrn Brafibenten bes Rriegsernahrungsamtes Bein und Spirituofen, Bier, Raffee und Tee nicht bagegen Tabat anzujeben.

* Elwine, 8. Aug Der biefige Magiftrat macht befannt : Da genügend Rartoffeln bei ben Rartoffelerzeugern zu haben find, feben wir bis auf Beiteres bavon ab, ftabtifcherfeits Rartoffeln abzugeben.

. Mus dem Rheingau, 9. Mug. Die Saus. ich lachtungen. Das Minifterium bes Innern teilt mit, bağ bas gur Beit beftebenbe grunbfapliche Berbot bes Sausichlachtens fpateftens am 1. Ottober 1916 aufgehoben werden wird. Allerdings werben bann Borfehrungen getroffen werben muffen, bag berjenige, ber burch eine Dausschlachtung Gleischworrate gewinnt, nicht beifer geftellt wirb, wie bie übrigen Berbrauch er, für welche bie auf fie entfallende Gleischmenge genau begrengt ift. Bei hausschlachtungen von Schweinen ift Borausfehung, daß biefe von ihren Befigern felbft gemaftet wurden. Besonderer Wert muß auf die Bucht von haustaninchen gelegt werben. Ihr Gleisch wird in bie Berforgungeregelung nicht einbezogen, mithin im freien Berfehr belaffen werben und insbesonbere ohne Fleischkarte erhaltlich fein. Es follte fich beshalb niemand, ber in ber Lage ift, Ranindjen aufzuziehen, bavon abhalten laffen, fich Buchttiere anzulegen.

* Bom Rhein, 8. Mug. In bem Rreife Rheingau und St. Goarshaufen wird über ben Schaben, ben bie Fafanen anrichten in biefem Jahr, fehr getlagt. Auch bie wilben Raninden find gur Blage geworben.

* Berheimlichte Fleischwaren. In Dobbeim wurde im Dai be. 3e. eine Beftandeaufnahme ber Bleifchwaren vorgenommen. Benry barauf fanb eine Rachprufung flatt. Bei biefer ergab fich, bag eine Angahl von Berfonen Bestände bis gu einigen Bentnern berheimlicht hatten. Bahrend die meiften die Polizeistrafe im Gefühl ihrer Schuld ruhig bezahlten, erhob ber Meggermeifter Beinrich Beffel, bei bem bei ber Rachprufung zwei eingelegte Bungen und feche Bfund Gleifch mehr gefunden murben, ale er angegeben hatte, gegen bie Bolizeistrafe von 30 Mt. Einspruch. Das Schöffengericht bestätigte inbes bie Strafverfügung.

" Gemifchte Ruffkohlen. Die Stadt Frantfurt a. IR. gibt ihren Befannten befannt, bag bas ftellvertretenbe Generaltommando an ben westfälischen Bechen eine Berfügung erlaffen bat, wonach alle verfügbaren Gettfohien, fomit in erster Linie bie Rufitohlen (gur Gewinnung bon Sprengstoffen) gu vertotfen find. Die Roblenhanbler find baber noch faum in ber Lage, reine Rugtobien gu liefern. Beber Befteller von Ruftoblen muß baber bamit recinen, daß biefelben mit Giformbritetes ober Rots gemifcht geliefert werben. Gine Beanftanbung bieferhalb ift baber nicht

Frankfurt, 9. Aug. Je länger ber Krieg, umso-mehr steigt die Reifelust. Denn im Juli 1915 vereinnahmte man an ben Jahrkartenschaltern bes Sauptbahnhofs 1 056 000 Mt., in biefem Jahre 70 000 Mt. mehr, nähmlich 1 126 000 Mt.

Grankfurt a. M., 7. Mug. In ber letten Beit ift wiederholt in der Breffe auf bie Befahren hingewiesen, Die unfrer Ernte burch feindliche Fliegerbomben broben. Wenn biefe Gefahr für ben hiefigen Bezirk auch nicht besonbers groß ift, wegen ber großen Entfernung vom Kriegsichauplas und weil ein großer Teil ber Ernte bereits abgeerntet ift, fo wollen wir boch mitteilen, bag nach Mustunft von fach. verständiger Seite, die einzige zuverläffig wirkende Dagnahme jum Boichen von Brandbomben bas Bewerfen mit Sand, Erbe und bergleichen ift.

* Griesheim, 9. Aug. Die hiefige Gemeindever-waltung ließ heute — solange ber Borrat reichte — Speisetartoffeln gu vier Dit. und Gutterfartoffel gu gwei Mt. ber Bentner verfaufen.

† Limburg a. b. L., 9. Mug. Das hochw. Domfapitel hat in feiner Sigung am 7. August ben früheren Domvitar, herrn Stadtpfarrer Beinrich Fenbel gu Bad homburg v. D. S., geb. 1878 gu Lorch a Rh., jum Domtapitular ber Rathebrale Limburg gemählt.

. Mus ber Mark. Die Breife für Grab. tartoffeln find im Ginten. Im Breife Teltow werben fie fcon mit fieben Det., in Bielengig mit 5 Det. und in Greifenhagen mit 4.50 Mt. pro Bentner angeboten, ohne Raufer gu finden.

Rartoffeln in Gefahr!

Bahrend die Groß-Berliner und wohl auch die weitere Bevölkerung fich bereits im Februar vergeblich nach ein paar Pfund Kartoffeln die Beine ablief, und wahrend im Juni der Mangel fo groß wurde, daß gar Brotzusahlarten ftatt Kartoffeln ausgegeben werben mußten, weiß ploglich die "Deutsche Tageszeitung" in ihrer Rummer bom 2. Augufit "von zuverlaffiger Seite" gu melben, bag fich jest, b. h. Anfang August, vielfach alte Rartoffeln in ber Mart in Wefahr bes Berberbens befinden. Das Blatt bittet nun bie berufenen Stellen, auf bie ichleunigfte Berfatterung gefährbeter Kartoffelbestände hinzuwirten. Man wird dieser Forderung bei dem augenblicklichen Frühlartoffelfegen burchaus beiftimmen tonnen. Aber gleichzeitig wird man fragen muffen, unter weffen berantwortlicher Dbhut eigentlich bieje Rartoffeln in ber fritischen Beit ftanben. Db nun landwirtschaftliche Gelbstfucht ober organifatorifche Diggriffe an bem Ctanbal fculb finb, immer follten bie Diffetater ihrer unnachfichtlichen Beftrafung überantwortet werben.

btet elb. Ber Uhr fid TDO

arra

ala:

eilte

ren

mīi, guit Ben. fecht eine ant-unb

ber ffen gen ficu ebig mbbot Hen fen-

bie

GEZ: Dull gute tric. hrt. en in

ceren

thare

torte errt. inbig gillöc teilen Berionen chtet. wefen Bie

rwich

b be-Iwich öllige wird. achtes tätten rrung führt.

por enft. I ge irben nodi afens s ein mit racht uft. find Find

find

Fin

eng.

ifche

igton s als pam Frei aber 111mg

THE eines Bilde mpfer ittags it per impies

* Mutterfiadt (Bfalg), 9. Mug. Beim Abfuchen bes Gelandes burch Mannichaften ber Jugend- und Fenerwehr wurde die Leiche bes feit bem 4. August vermigten Gelbhuters Bilhelm Rung auf einem Rartoffelader gwifchen Dorf und Hauptbahnhof, etwa 80 Bentimeter tief eingegraben, aufgefunden. Man vermutet, daß Rung bei Ausübung feines Berufes von einem Bilberer ober Frevler erichlagen wurde. Heute vormittag wurde eine Berhaftung vorgenommen.

* Die Biehhandelsprovifionen. Bei ben Biebhanbelsverbanden gehen nach wie vor zahlreiche Anfragen ein, we fden Rugen ber Biebhanbler beim Berfauf von Buchts und Gebrauchsvieh für feine Geschäftsuntoften und ben Sandlungsgewinn berechnen barf. Befanntlich ift für bie Lieferung von Schlachtvieh ein bestimmter Ruben vorgeschrieben. Die fo früher beichloffenen Gabe haben fich allerdings jest als etwas ju hoch herausgeftellt, weil bie Breife für bie Tiere infolge Gewichtserhöhung immer höher, und somit bie berechneten Brovifionen immer großer geworben finb. Außerbem erfolgt bie Lieferung nur ju einem beschranften Teil in freiem Sanbel, ber größte Teil bes Biehes wird burch bie Anordnungen ber Landratsämter abgeliefert beg. enteignet, jo bağ bie Bertrauensmänner und Biebhandler bei ber Ditwirfung ber Schlachtviehablieferung jest geringere Geschäftsuntoften haben. Beim Bertauf von Buchtvieh, Mildvieh, Magervieh, Arbeitevieh ufm. burfte im Gegenfat zur Schlachtviehablieferung ber beteiligte Sandel für Geschäfteuntoften, Rifito, Transporttoften, Transportgefahr, fowie handelsgewinn ufw. alles in allem etwa bis 10 Prog. aufschlagen tonnen, fo bag alfo ein zu berartigen 3weden bestimmtes Tier, welches im Gintauf bem Buchter begm. erften Befiber mit 1000 Mart bezahlt wurde, für nicht mehr als 1100 Mart in ben Befit eines anberen Landwirtes ober Biebhalters übergeht.

* Bum Giereinlegen tann man reines Bafferglas vertvenden, tann aber auch einen Teil Bafferglas und 6 bis 8 Teile Baffer mifchen. Gin Liter Bafferglas wird also mit 6 ober 8 Litern abgetochtem, wieder talt geworbenem Baffer verfest. Die in ein fauberes Gefag (Steintopf) gelegten Gier werben bamit übergoffen, fo bag bie Lofung einige Bentimeter über bie Gier hinausragt. Ein Solgbedel ichust bas Innere bes Gefages por Schmub und Staub. Die Wafferglasibfung wird balb gu Gallerte.

* Ein tragifches Gefchick. Bei einer Befchiegung von Martirch wurde biefer Tage bie Lehrerin an ber bortigen höheren Madchenschule, Frl. Zimmerlich, burch einen Gra-natsplitter getötet. Eine Tochter bes langjährigen Kreisichulinipettors von Thann, wurde fie bei Ausbruch bes Krieges nach Frankreich verschleppt, wo fie die unfäglichen Leiben ber iculblojen Geifeln erbulben mußte. Rach langer Saft enblich freigegeben, traf fie jest ein feinbliches Beichog.

Die Graber Meganders und Dragas. Gine in Belgrad tätige Schwefter beichreibt ihren Angehörigen einen Bejuch, ben fie ben Grabern Alexanders und Dragas von Serbien machte. Unter anderm heißt es in bem Briefe: Bir hatten erfahren, daß auf einem Friedhof hinter bem Konat bas Grab ber Draga und bes Alexander feien und wollten es naturlich feben. Der Kirchhof, auf bem fich eine baufällige Rirche befindet, liegt swifchen Meinen, gerfallenen Sauschen. Auf unfere Bitte offnet uns ein ferbifcher Beift-

licher bas Gotteshaus, und wir kommen in eine Kammer, wo zwifchen altem Gerumpel in einer Ede zwei Kreuze und zwei Rrange fteben. Gin herr ber mit uns bereingetommen ift, ergabite une, baf bies bie Graber Aleganbers und ber Draga feien - fo wollen es bie Berfchmorer, feste er, ben Buftand ber Grabftatten bamit entidjulbigend, bingu. Beber, ber bie Graber feben wolle, muffe fich in ein ichwarges Buch einschreiben. Den Blat ber Graber mußten früher überhaupt nur die Berichmorer." - Bielleicht finden nun aber auch Draga und Alexander enblich Muhe, ba es mit ber Beit, "wo die Berichwörer etwas wollen", in Belgrad gu Enbe ift.

O Celtfame Rettung einer Lebensmuden. Bei Berlin tprang ein junges Madchen in selbstmörderischer Absicht von einer Eisenbahnbrücke herab, um sich durch einen ber-anbrausenden Zug übersahren zu lassen. Unten wurde die Lebensmübe jedoch durch die Busser der Losonoutive auf-gesangen. Sonderbarerweise war der Borsall von dem Lofomotivführer nicht einmal sofort bemerkt worden; erst auf der nächsten Station fand man das Mädchen in seiner seltsamen Lage auf. Es hatte nur ganz geringfügige Berlegungen davongetragen.

O Der Breistunder ber Berliner Ceibenfirma Corbe. Das Oberfommando in ben Marken teilt mit, daß das Berliner Kaufhaus Guftan Cords wieder eröffnet worden ist, nachdem es die Berkaufspreise, die vorher jedes zu-lässige Maß überschritten hatten (Ausschläge von 200 bis 300 % auf die Einkaufspreise und in Einzelfällen noch weit mehr) verringert hat und nunmehr nur noch einen ben Bestimmungen entfprechenben Auffclag nimmt, wie er bei ben anderen großen Kaufbaufern auch festgestellt ift. Das Strafverfahren gegen die Firma ift eingeleitet.

O Die Farben ber neuen baberifchen Marten. Die durch Einführung bes neuen Bofttarifs bedingten Reu-brude baperifcher Briefmarten zeigen Varben, die von ben übrigen deutschen Marken gleichen Wertes abweichen. Die neue baverische 2½ Bfg.-Warke ist blaugrau, die 7½ Bfg.-Marke dunkelgrün, die 15 Bfg.-Warke trapprot. Die alte 5 Pfg.-Marke, die noch im Berkehr bleibt, erhält eine hellere grüne Farbe, die bisherige 10 Bfg.-Warke wird in einer farminroten Tommg gebrudt werben.

6 Mustaufch Deutscher und englischer Bermunbeter. In dem holländischen Hafen Hoef van Holland traf ein deutscher Lazarettzug von 220 Betten ein, der mit schwerspermundeten Engländern belegt war, die gegen deutsche Bervundete ausgetauscht wurden. Die englischen Bervundeten weren über die Behandlung und das Essen in Westlickland des Aches voll Deutichland des Lobes voll.

O Der Reichstangler ale Groftvater. Die eingige Lochter bes Reichstanglers, 3fa, die fich im porigen Jahre mit bem Legationsfefretar Grafen Bech-Burfersrobe verbeiratet bat, ift von einem Knaben gludlich entbunden worden. Graf Julius v. Bech ift ber perfonliche Abjutant bes Reichstanglers.

o Cacharin-Comuggel. Die Tagl. Runbich. melbet, daß mit Saccharin eine ungeheuerliche Spetulation versucht wurde. Bahrend in Friebenszeiten ein Bfund etwa mit 14 Mark bezahlt wurde, sollten die Drogenhandler fürzlich schon für 86 Gramm 14 Mark entrichten, also nabezu sechsmal soviel. Diese haben barauf großenteils den Bertrieb des Saccharins eingestellt. Bur Klarstellung sei be-merkt, daß die einzige in Deutschland bestehende Saccharin-sabrik an dieset ungeheuerlichen Breissteigerung unschuldig ift. Offenbar haben es einige geriebene Spetulanten ver-ftanden, die Borrate an Saccbarin an fich zu bringen.

Marktbericht.

Rartoffeln 9 Big., Bohners 30 Big. Gelbe Rüben 20 Pfg., Zwiebeln 25 Pfg., Birnen 27 Big., Aepfel 25 Big., Bflaumen 21 Big., Zwetichen 28 Big., Birfice 80 Big, Butter 2 20 Mt. bas Pfund, Buichjalat 8 Big., Endivien 12 Big. Rleine Gurten 3 Big., Galatgurten 30 Big., Nottraut 40 Big., Beigfraut 30 Big., Birfing 20 Big., Blumentohl 40 Pig., Kohlrabi 4 Big., Lauch 5 Big., Sellerie 5 Big. bas Stud, Rote Ruben 7 Big. bas Bfund, Einmachgurten 4 Mt. Die 100 Stud.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Schadenersch an Gemeinden für niedrige Kartoffel-preise. Nach den neuerdings gesasten Entschliegungen über-nimmt das Reich ein Drittel des Schadens, der den Gemein-den entsieht, wenn Kartoffeln im Kleindandel zu solgenden Preisen versauft werden (bezw. versauft worden sind): pom 16. Juli bis 10. August

bis 10. August 9 Bf. vom 16. Juli 11. August

21. 21. 15. September . 7 Bf.
21. 16. September . 80. 6 Bf.
Borausserung für den Reichszulchuk ist, daß die restlichen zweit Drittel von anderer Seite getragen werden. Der Zuschuk wird gewährt für die in den einzelnen Zeitabichnitten im Kleinhandel nachweislich abgeiehten Mengen. iedoch höchtens für eine Menge von 11/3, Bfund auf den Tag und den Kopf der ortsanweisenden Bewölterung. Bon der Beichräntung auf Minderbemittelte und Kriegerangehörige wird abgeiehen.

* Bur Berwertung der Gerstenerute. Der Bräsident des Kriegsernährungsamtes dat durch eine soeben erlassen Eschanntmachung die in dem § 20 der Berordnung über Gerste ausgeführten Ausgaden (Feltiedung der Kontingente, Feit seinung des Umrechnungsverdältnisse von Gerste und Mals. Ausstellung der Bezugsicheine usw.) der Reichssuttermittelstelle übertragen. Die Dandhadung der Bezugsicheine vollen in ähnlicher Beise wie im vorigen Jahre erfolgen. Sie werden zwecks Ankaufs der Gerste der Reichsgeritengesellschaft überwiesen, die unter Beteiligung des Reichs, der Bundestitaaten, sowie der Gerste verarbeitenden Industrien mit einem Kapital von 5 Millionen Mark gegründet worden und an Stelle der in Liquidation bestindlichen Gerstenververtungsgesellichaft nu. b. D. getreten ist.

Hus dem Gerichtsfaal.

S Wie Preisausschläge zustande kommen. Von einem Bertiner Schössengericht wurde der Feisichermeister Honisch wegen Kriegswuchers zu 200 Mark Geldstrafe verunteilt. Der Angestagte hatte aus Oldenburg Wurst bezogen und diese seingehalten, ohne von dem Magistrat die Erlaubnis eingeholt und von diesem den Preis seitgeselbt bekommen zu haben. Er bezog die Wurst zu einem Preise von 3 Mark und verkauste sie zu einem Preise von 3 Mark und verkauste sie zu einem Preise von 3 Mark und verkauste sie zu einem Preise von Schös Mark sir das Pfund. Er bedautetet, daß er die Wurst am 22. März aus Oldenburg erdalten habe; sie sei weich gewesen, und da das Publikum seise Ware verlangte, dabe er sie dis Mai hängen lasse und die Würst erst im Mai zum Berkauf gedracht. Es dabe sich dabei ergeben, daß die 29 Kilo, die er bezogen, einen Trodenverlust von 10 Vinnd aufwiesen; deshald sei der geworderte Breis gerechtsertigt gewesen. Das Gericht hielt dieses Verfahren natürsich für strasbar. 5 Bie Breisaufichlage guftanbe fommen.

Berantwortlich: Mbam Etienne, Deftrich.

Lohnbücher

vorrätig in ber Erpedition Des Rheingauer Bargerfreund.

Koln-Dusseldorfer Rheindampischiffahrl

Fahrplan ab 20. Mai 1916. . ab 810 1010 1100+ 2008 330 Mains 835 1035 230 130 355 Biebrich (Biesbaden) . + 410 245 635 145 850 Rieberwalluf 900 1055 205 305 420 645 Eltville (Schlangenbad) 320 435 700 220 915 Deftrid)-Bintel 225 325 440 920 Freiweinheim (Ingelhnt). 720 455 240 340 935 Beifenheim (Berienthal Bohannisberg) 955 1140 800 400 510 Rübesheim . an 1005 Bingen (Kreuznach) 1225 ab 6000 310 Bingen (Kreuznach) 325 1240 620 Rübesheim . 1255 820 340 615 Geifenheim (Barienthal Bohannisberg) 640 840 Freiweinheim (Ingelhm.) 125 850 715 Deftrich-Wintel 920 155 440 785 Eltville (Schlangenbab). 455 810 210 935 Nieberwalluf 955 850 515 230 Biebrich (Biesbaben) 540 1020 an 915 255 Mains . Berfonen-Guterfahrt. Bon Maing bis Cobleng nur Berftags.

§ Rur Conn- und Feiertage. In den Personen-Gatersahrten tann nicht immer regelmäßig verfehrt werden. Für punktliche Einhaltung der Zeitangaben oder einen etwaigen Fahrtausfall wird nicht gehaftet.

Niederländer Dampfschiffahrt.

Fahrpl	au vom	1. Jun	ıi.	
Mainz ab	87.00	*7.00	19.20	14.00
Biebrich (Wiesbad.) ,	7.20	7.17	9.35	4.25
Eltville	7.45	7.45	10.00	4,50
Oestrich-Winkel	8,05	8,10	10.20	5.10
Geisenheim	8.15	8,30	10,30	5,20
Rüdesheim	8,30	8.45	10.50	5.35
Bingen an	9.00	9.30	11.05	5.56
and the same of th	+1.25	78,30	88,55	†7.10
Transferred Company of the Company o	1.35	3.45	4.05	7.20
Riidesheim	1.50	4.02	4.20	7.35
Geisenheim	2.10	4.25	4.40	7,55
Oestrich-Winkel "	2.45	5.00	5.15	8,30
Eltville	3,20	5,40	5.50	9,06
Biebrich (Wiesbad.) .	3,45	6.35	6.10	9.25
Mainz an	0.90	CALLED	200	

5 Nur Sountags vom 1. Juni bis 10. September einschl.
Vom Juni bis Oktober jeden Mittwoch und Donnerstag.

+ Taglich vom 1. Juni bis 10. September einschl. Bei gutem Wetter wird Sonntags folgende Extrafahrt

ab	Mainz	mittagē	230	Uhr
.10	Deftrich .		340	
in	Ahmannshausen	*	445	
ab	Ağmannehaufen	abenbe	615	Uhr
	Deftrich		725	
in	Mains		900	*



Zur Einmachzeit

empfehle mein bewährtes

Obst- und Gemüse-Dörr- und Einmachbuch.

Bu beziehen burch bie Exped. b. Rheing. Burgerfreund fowie burch mich gegen Boreinfendung von 85 Big.

Obst. und Weinbau-Inspettor schilling Beifenheim a. 96.

Diele, Latten, Spalier- und Berputlatten, Stabbord- und Fugbodenriemen, Pfahle, Stangen,

Sorten, ftete gu ben billigften Breifen auf Lager bei Otto Eger, Bintel a. Rh.

Monatemädchen

fi

の田田

ar

für vormittags gefucht. Rab Berlag d. Bl. in Ogftrich.

Ein tüchtiger

Weinbergsmann

für die Bebauung einige Morgen hofgut fofort gefud Bohnung (alleinftehenbes Saul chen) fteht gur Berfügung Räheres zu erfragen in b Expedition biefes Blattes.

Sanshalt u fleinbetric

Unleitung jum Erodinen von Gbft u. Gem fomie über

Bubereitung der Borrgemile in der Riiche

Preis Mk. 1.20 Bu haben im

Verlag des "Bürgerfreunds

Gutes

Mietpian

gef. n. Winkel, Bebing, fdir a. b. Erp. erb.

eigener Arbeit mit Gara 9Rob.1Studier-Piano 1,22cm 3 Bhenanin A . 5 Moguntia A 1,30 . 6 B 1,30 . 7 Salan A 1,30 .

7 Salon A . 1,32 . 8 B . 1,34 . ujio. auf Raten ohne find per Monat 15—20 Mt. Rass

Wilh. Müller, Mai Kgl. Span. Hof-Plano-Palegr. 1843. Münsterstras